

Profilierungsprozess

## + Ideen gesucht: Wie soll sich die Holtenauer Straße entwickeln?



Flanieren, genießen, wohnen und arbeiten: Die Holtenauer Straße vereint viele Bedürfnisse. Wie sich das Stadtteilzentrum künftig noch stärker profilieren kann, will das Quartiersmanagement Holtenauer Straße von den Menschen im Viertel wissen.  
Quelle: Gritje Lewerenz

▶ Artikel anhören • 4 Minuten

Die Holtenauer Straße in Kiel ist als Einkaufs- und Wohnquartier beliebt. Was das Viertel noch anziehender machen könnte, soll ein Profilierungsprozess zeigen. Erste Ideen gibt es bereits.



Gritje Lewerenz  
28.03.2024, 08:53 Uhr



📧 Artikel verschicken

Kiel. „Flaniermeile“, „Broadway“ oder „Ku'damm von Kiel“: Wie positiv die Kielerinnen und Kieler das Angebot an meist inhabergeführten Geschäften, Gastronomie und Kultureinrichtungen in der Holtenauer Straße wahrnehmen, war am Dienstag bei der Auftaktveranstaltung zum Profilierungsprozess im Gemeindezentrum der Ansgarkirche in Kiel zu hören. Rund 30 Handelstreibende und Anwohnende waren dem Aufruf des Quartiersmanagements Holtenauer Straße gefolgt, Ideen und Wünsche zur künftigen Ausrichtung des Stadtteilzentrums auszutauschen.

Den Projektverantwortlichen Janine Streu und Jule Segebrecht von Kiel-Marketing ging es zunächst darum, den Charakter und die Stärken des Viertels zu ergründen. Unterstützt wurden sie dabei von Quartiersentwicklerin Julia Staron und Architektin Sophie May vom Hamburger Beratungsbüro Stadtmanufaktur.

„Sie haben einen breiten Branchenmix, ein vielfältiges Angebot und einen sauberen Stadtraum – das ist eine super Grundlage“, schildert May ihren Eindruck. Um Sichtbarkeit und Anziehungskraft nachhaltig zu erhöhen, sei es wichtig, diese Stärken noch mehr hervorzuheben. Dazu soll der jetzt angestoßene Profilierungsprozess beitragen, erklärt Staron: „Vielfalt ist kein Markenargument. Es geht darum, das Besondere zu suchen, mit dem man sich abgrenzt.“

### Verein Die Holtenauer in Kiel: Veranstaltungen als Kundenmagnet

Doch was macht die Anziehungskraft der Holtenauer Straße aus und wie ließe sie sich stärken? Teilnehmerin Nina Maria Finkeldey, Filialeiterin bei Hugendubel, hebt lobend die Veranstaltungen hervor, die der Verein Die Holtenauer regelmäßig organisiert. Luft nach oben sieht sie bei der Aufenthaltsqualität: „Mehr Sitzgelegenheiten und Grünbereiche wären schön.“

Für Niki Varvakis, Inhaberin der tragBar, kam bei der Gründung vor 18 Jahren nur die Holtenauer Straße infrage: „Die hatte schon immer ein besonderes Flair.“ Mitglied im Verein Die Holtenauer ist sie nicht mehr. Der Beitrag sei für sie „zu hoch“, bedauert Varvakis, die ein kulanteres Beitragsmodell begrüßen würde. Mit ihrer Partnerin fühlt sie sich als Alleinkämpferin: „Ein Geschäft in der oberen Holtenauer Straße zu führen, ist kein Selbstgänger. Wir tun sehr viel dafür, dass wir präsent sind.“

### Lesen Sie auch

- [Lieferzonen in der Holtenauer Straße weiterhin oft zugesperrt](#)



Sitzgelegenheiten, darunter eine ganz spezielle: „Es gibt nirgendwo ein Eiscafé mit einem schönen Sitzbereich.“ Sorge bereitet ihr die Planung für die Straßenbahn, sagt Noack: „Ich habe Angst, dass eine jahrelange Baustelle entsteht.“

### Holtenauer Straße in Kiel: Wunsch nach Angeboten für alle Einkommensgruppen

Ein durchmischteres Quartier wünscht sich eine andere Anwohnerin: „Es herrscht viel ‚sehen und gesehen werden‘ auf der Holtenauer Straße“, kritisiert sie. Unterstützung erhält sie vom Ortsbeiratsvorsitzenden Alexander Ruoff (Grüne): „Ein besserer Mix an Angeboten für alle Einkommensgruppen wäre wünschenswert.“

Die Ideen aus der Auftaktveranstaltung fließen nun in zwei vertiefende Workshops ein. Um möglichst vielfältige Bedürfnisse abbilden zu können, ist die Mitwirkung unterschiedlicher Beteiligter entscheidend, betont Janine Streu: „Wir freuen uns, wenn sich viele Menschen bei den Workshops einbringen – besonders auch junge Kielerinnen und Kieler.“

Die **Workshops zur Quartiersentwicklung** Holtenauer Straße finden am 25. und am 30. April 2024, jeweils 19 Uhr, in der Ansgarkirche (Holtenauer Straße) statt. Informationen: [j.segebrecht@kiel-marketing.de](mailto:j.segebrecht@kiel-marketing.de)